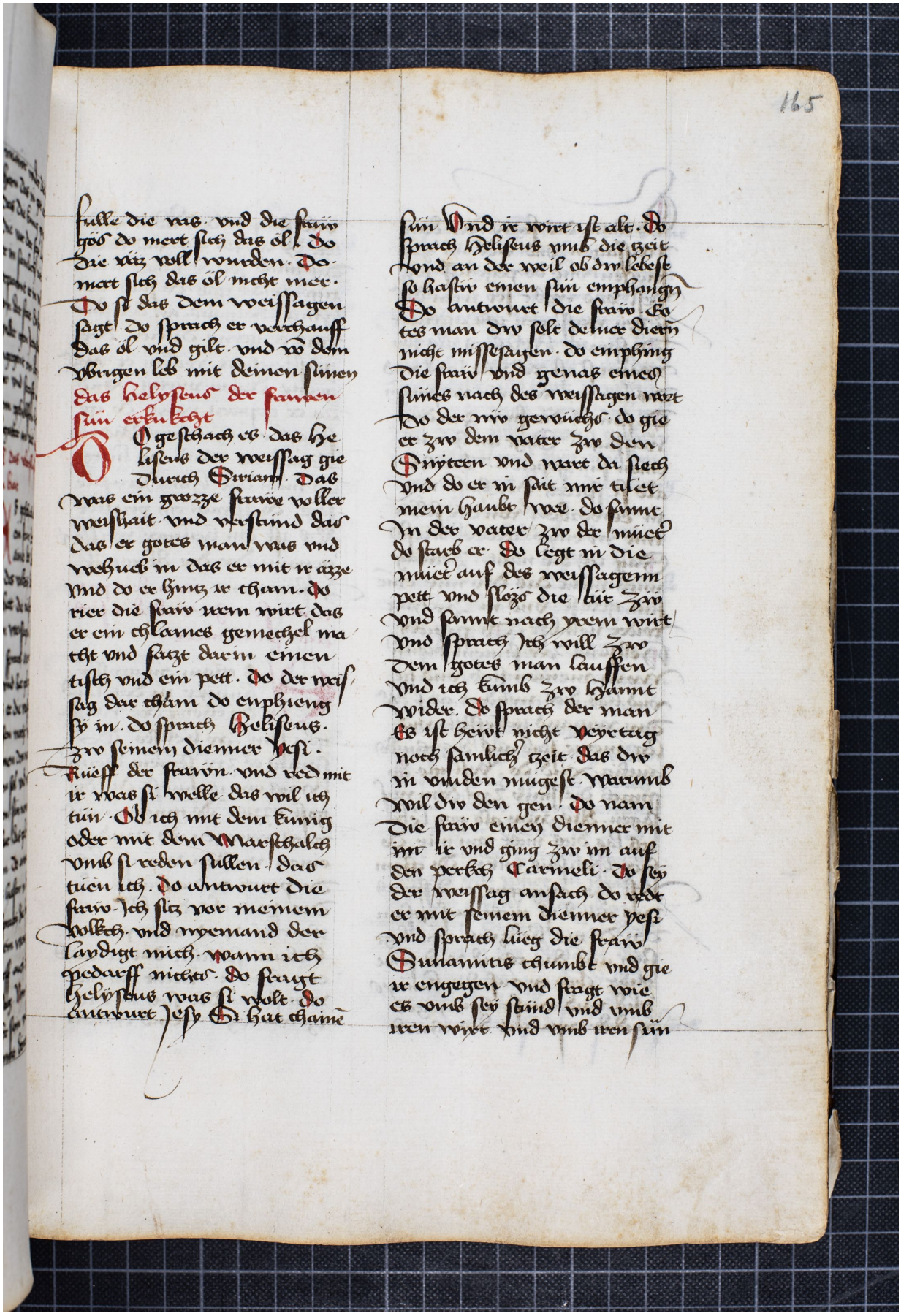
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=36927
Copyright: Göttweig, Benediktinerstift



fulle die vas vnd die frawe
gōß do meret sich das öl. Do
die vāz vll wurden. Do
mert sich das öl nicht mer.
Do sy das dem weissagen
sagte do sprach er verchauff
das öl vnd gilt. vnd wo dem
vbrigen leb mit deinen sinen
Das helyseus der frawen
sün erbiecht
O geschach es das he
liseus der weissag gie
durch Syriam. Das
was ein grozze frawe voller
weishait vnd verstund das
das er gotes man was vnd
wolhuch in das er mit ir ässe
vnd do er hinz ir cham. Do
rief die frawe iren wirt das
er ein chlaines gemechel ma
cht vnd satzt darin einen
tisch vnd ein pett. Do der weis
sag der chām do enphieng
sy in. do sprach Heliseus
zu seinem diener Gesi.
Rüff der frawen vnd red mit
ir was si welle das wil ich
tün. Ob ich mit dem kunig
oder mit dem Marschalch
vmb si reden sullen. Das
tuen ich. Do antwurt die
frawe. Ich sitz vor meinem
volck. vnd wemand der
laydigt mich. wann ich
gedarff nichts. Do fragt
Helyseus was si wolt. do
antwurt Gesy Er hat chainē
sün vnd ir wirt ist alt. Do
sprach Heliseus vmb die zeit
vnd an der weil ob dw lebeste
so hastw einen sün empfangen
Do antwurt die frawe. Ko
tes man dw solt deiner diern
nicht missesatzen. do empfing
die frawe vnd genas eines
sünes nach des weissagen wor
do der wirt gewüchs. do gie
er zu dem vater zu den
Snytern vnd wart da siech
vnd do er in sait mir tuet
mein haubt wee. do sante
In der vater zu der muter
do starb er. Do legt in die
muter auf des weissagerm
pett vnd slözz die tür zu
vnd sante nach yrem wirt
vnd sprach Ich will zu
dem gotes man lauffen
vnd ich kumb zu hannt
wider. Do sprach der man
es ist heint nicht vepertag
noch samlich tzeit das dw
zu imden mügest. Warumb
wil dw den gen. Do nam
die frawe eines diener mit
im ir vnd ging zu im auf
den perkch Carmeli. Do sy
der weissag ansach do redt
er mit seinem diener Gesi
vnd sprach lüeg die frawe
Sunamites chumbt vnd gie
ir engegen vnd fragt wie
es vmb sy stund vnd vmb
iren wirt vnd vmb iren sün